

Im

# Blickpunkt

10. Jahrgang Nr. 35 März 2013

Aus dem Inhalt:

- 150 Jahre DRK / Veranstaltungsvorschau 2013
- Kreisversammlung
- Fahrzeugpflege / Elbe-Havel-Werkstätten
- SBZ „Am Schwanenteich“ / Es ist vollbracht ...



Mitglieder - Zeitung  
des DRK Kreisverbandes  
Östliche Altmark e.V. Stendal



Zentrumsnah im Grünen wohnen!  
**Am Schwanenteich**  
Senioren- und Betreuungszentrum in Stendal  
[www.am-schwanenteich-zuhause.de](http://www.am-schwanenteich-zuhause.de)



# Deutsches Rotes Kreuz

**150 Jahre** Aus Liebe zum Menschen

Liebe Leserinnen und Leser,

Wer sich seit Jahrzehnten uneigennützig dem Wohle der Gemeinschaft widmet, wer Zeit und Kraft opfert, damit es allen Notleidenden besser geht, der darf ausnahmsweise auch einmal selbst im Mittelpunkt stehen:

2013 ist ein bedeutendes Jahr für das Rote Kreuz. Zum 150zigstenMal erinnert das DRK an die Schlacht von Solferino und dem damit verbundenen größten Ereignis in der Menschheitsgeschichte überhaupt. Der Tag von Solferino wurde zu einem Datum der freiwilligen Hilfe. Er führte nicht nur zur Gründung des Roten Kreuzes. Nur Dank der Initiative eines einzelnen Menschen konnte es gelingen, das die Rotkreuzbewegung weltweit nicht mehr wegzudenken ist.

Henry Dunant, Geschäftsmann aus Genf, kam zufällig am Abend des 24. Juni 1859 am Schlachtfeld vorbei und sah tausende von hilflosen Verwundeten, denen ein langsamer, qualvoller Tod drohte. Er organisierte im nächsten Ort nicht nur spontan Hilfe für die Opfer, sondern änderte unter diesen Eindrücken auch sein Leben. Zusammen mit Gleichgesinnten eröffnete er in seiner Heimatstadt einen diplomatischen Kongress, an dessen Ende die erste Genfer Konvention stand. Das Internationale Rote Kreuz, wie es später genannt wurde, war gegründet. Für sein Wirken wurde Henry Dunant Jahre später ausgezeichnet. Er erhielt 1901 den ersten Friedensnobelpreis.

150 Jahre Rotes Kreuz sind auch für unseren Kreisverband ein Grund zum Feiern. Deshalb werden die Veranstaltungen des Kreisverbandes unter dieses Motto gestellt. Los geht es bereits am 27.04.2013. Die Sanitätsbereitschaft des DRK Kreisverbandes führt eine Motorrad-Saisonstartveranstaltung unter dem Motto „**Ankommen statt Umkommen**“ durch. Der Kreisverband möchte damit seinen Beitrag leisten, dass die Motorradsaison sicher starten kann. Neben einer gemeinsamen Ausfahrt (150 km) geht es natürlich um den Schutz im Straßenverkehr. Rund um das Erste-Hilf-Training sollen Tipps der Fachleute die Sicherheit erhöhen. Schon jetzt sind die Motorradfahrer herzlich eingeladen.

Weiter geht es am 04.Mai. Hier will sich das Rote Kreuz mit seinen Leistungen und Diensten der Öffentlichkeit in der Stadt Stendal zeigen. Dazu plant der Kreisverband ein buntes Rahmenprogramm. Mit dabei sind unter anderen die „SpeedStix“ aus Gernrode, die sich im Herbst 2008 gegründeten. Aus der Idee wurde eine völlig neuartige Rhythmus-Show, entwickelt mit so genannten Bass Drums, Tenors und High-Tension-Snares.

**Der Auftritt der Spielleute verspricht neben viel Taktgefühl vor allem Spaß und Freude. Also, kommen Sie am 04.05.2013 zu uns.**

Ihr Kreisverband freut sich auf viele neugierige Besucher.

**Ihr Frank Latuske  
Vorstandsvorsitzender**



## **Aus der Kita wird ein Sozialzentrum mit vielen flexiblen und zuverlässigen Angeboten unter optimaler Betreuung**

Die demografische Entwicklung stellt den gesamten Sozialmarkt unter neue Herausforderungen. Mit dem Neubau des Sozialzentrums in Osterburg wirkt der DRK Kreisverband der aktuellen Entwicklungen entgegen.



Das Sozialzentrum wird ein Ort der Begegnung und des Lernens mit generationsübergreifendem Ansatz. Wichtige Ziele sind die Stärkung der sozialen Infrastruktur vor Ort, die Gestaltung familienfreundlicher Sozialräume, Bindung des Erfahrungswissen und der Kompetenzen mehrerer Generationen. Des Weiteren wird sichergestellt, dass die gesamten Räumlichkeiten und Außenanlage die vielfältigen Aufgaben einer Kindertageseinrichtung dauerhaft gewährleisten wird. Das Konzept wurde unter Berücksichtigung der längerfristigen demografischen Entwicklung der Region erarbeitet. Zwei Krippengruppen und zwei Kita-Gruppen werden von 70 Kindern genutzt. Derzeit arbeitet das Bauplanungsbüro „Hackel und Preß GbR“ aus Havelberg an dem Bauantrag sowie an weiteren Meilensteinen des Projektes.

Highlight der Einrichtung wird das Foyer, welches den Haupteingangsbereich darstellt. Es soll so gestaltet werden, dass Eltern, die auf ihre Kinder warten, sich über aktuelles Geschehen innerhalb der Einrichtung informieren und die selbst gebastelten Werke ihrer Kinder bewundern können. Gleichzeitig soll es auch für Bewegungs- und Sinneswahrnehmungsspiele der Kinder genutzt werden.

Die angrenzende Cafeteria mit Kinderküchenzeile soll nicht nur für die Einnahme von Mahlzeiten, sondern auch zum Lernprozess genutzt werden. Die Kinder werden hier lernen, wie sie selbst eine gesunde und ausgewogene Ernährung zubereiten können. In der Cafeteria sollen auch Elternabende und Informationsveranstaltungen durchgeführt werden.

Der Mehrzweckraum ist für Sport und Spiel aller Kinder der Einrichtung vorgesehen. Hier sollen tägliche Sportangebote gruppenspezifisch unterbreitet werden, er kann aber auch für anderweitige Veranstaltungen genutzt werden. Der Raum hat einen separaten Eingang und ist somit auch, nach Absprache, für die weitere Öffentlichkeit zugänglich.

Das Sozialzentrum bietet vielfältige Angebote und Veranstaltungen während der Öffnungszeiten der Kindertagesstätte sowie in den Abendstunden und am Wochenende. Es gibt eine Reihe frei nutzbarer Angebote sowie Kurse und besondere Veranstaltungen. Mit diesen Angeboten im Zentrum möchten wir erreichen, dass die Generationen miteinander ins Gespräch kommen und voneinander lernen. Dafür stehen ein qualifiziertes Mitarbeiterteam und viele ehrenamtliche Helfer parat.

**Das Ziel ist, zum Schuljahr 2014/15 den Gesamtkomplex fertigzustellen und als Sozialzentrum „Sonnenschein“ ein wichtiger Teil der Hansestadt Osterburg zu werden.**



## Schulsanitätsdienst – Schüler helfen Schülern

Schulsanitäter sorgen bei Schul- und Sportfesten, Ausflügen und an ganz normalen Schultagen für Sicherheit und helfen ihren Mitschülern bei Notfällen. Sie sind fit in Erste Hilfe, wissen, wie man einen Verband anlegt, wie man bei Vergiftungen handelt und wie man die stabile Seitenlage ausführt.

In unserem Kreisverband gibt es gegenwärtig an 16 Schulen Schulsanitätsdienstgruppen. Landesweit werden von den zurzeit 950 Schulen an 100 Schulen Schulsanitätsdienste durch das DRK betreut. Dieser Dienst geht weit über Erste Hilfe hinaus: Schulsanitäter/-innen übernehmen Verantwortung für ihre Mitschüler/-innen. Sie sind bei Unfällen in der Schule als erste zur Stelle, leisten Erste Hilfe und informieren wenn nötig den Rettungsdienst. Das sind wichtige Aufgaben, die Wissen und Einfühlungsvermögen, aber auch Selbstbewusstsein und Teamarbeit erfordern. Beim Schulsanitätsdienst gibt es keine Einzelkämpfer/-innen, das Miteinander steht im Vordergrund. Einer lernt vom anderen. Hilfeleistung und Toleranz werden trainiert. Im Mittelpunkt der regelmäßigen Treffen stehen nicht nur Besprechung und Weiterbildung, sondern auch gemeinsamer Freizeitspaß und gegenseitige Unterstützung. Schülerinnen und Schüler übernehmen gemeinsam mit einem Kooperationslehrer selbst die Planung ihrer Treffen, kümmern sich um ihre Einsätze, die Materialien und versuchen schon im Vorfeld, Unfallsituationen zu vermeiden.

Gegenwärtig beschäftigt sich der Landesverband in einem Projekt damit, wie der Schulsanitätsdienst weiter ausgebaut werden kann. Der Schulsanitätsdienst ist neben DRK-Kitas oder Schwimmkursen der Wasserwacht einer der frühesten Berührungspunkte mit den DRK, um potenzielle Mitglieder, Ehrenamtliche, Mitarbeiter, Blutspender etc. anzusprechen. Deshalb ist es umso wichtiger, das Schulsanitätsdienstnetz weiter auszubauen.

Worum geht es innerhalb dieses Projektes? Zu allererst natürlich um die Erhöhung der Sicherheit an allgemeinbildenden Schulen in Sachsen-Anhalt durch den Ausbau des Schulsanitätsdienstnetzes. Vorgesehen ist, mindestens 30 Schulen zu gewinnen. Dazu entwickelt der Landesverband gemeinsam mit der Unfallkasse Sachsen-Anhalt ein Feinkonzept zur gezielten Ansprache von Schulen. Inhalt dieses Konzeptes werden auch Materialien für die Umsetzung sein. Ferner wird die Entwicklung eines Zertifikates „Schule mit Sanitätsdienst“ gegenwärtig geprüft.

**Heute möchten wir Ihnen den Schulsanitätsdienst der Grundschule Sandau vorstellen. Die Schulsanitätsdienstgruppe wird dort seit 15 Jahren von Birgit Latuske geleitet. Sie ist Lehrerin an dieser Schule und schon viele Jahre im Roten Kreuz aktiv. Neben ihrer Tätigkeit als AG-Leiter „Erste Hilfe“ an ihrer Schule ist sie seit über 25 Jahre als Übungsleiterin in der Wasserwacht Havelberg tätig und betreut einmal wöchentlich eine Kinderübungsgruppe „Junge Rettungsschwimmer“ in der Schwimmhalle der Bundeswehr Havelberg.**

„Im Blickpunkt“ besuchte die Arbeitsgemeinschaft „Erste Hilfe“ bei ihrer wöchentlichen Zusammenkunft am 26.02.2013 und konnte sich selbst davon überzeugen, mit wie viel Spaß und Freude sich Kinder der „Ersten Hilfe“ widmen.

**Birgit Latuske, wie viele Kinder sind momentan im Schulsanitätsdienst ihrer Schule tätig, und was sind die Aufgaben der Schulsanitäter?**

Zur Zeit sind es 11 Kinder der Klassen 3 und 4. Allgemein leisten Schulsanitäter im Schulbereich Erste-Hilfe bei Verletzungen, Unfällen und akuten Erkrankungen. Sie versorgen und betreuen einfache Verletzungen unter Aufsicht der Lehrkraft. Aber auch bei Notfällen können sie mit Erste-Hilfe-Maßnahmen wertvolle Zeit bis zum Eintreffen qualifizierter Hilfe durch die Lehrkräfte überbrücken. Schließlich ist nicht an jeder Stelle und sofort ein Lehrer zur Verfügung, um Erste Hilfe leisten zu können. „Hauptanliegen des Schulsanitätsdienstes sind die Unfallverhütung und die Erste-Hilfe-Leistung während des Unterrichts, im Pausenhof, bei Schulsportveranstaltungen und Wandertagen sowie sonstigen schulischen Veranstaltungen.“

## **Jetzt ein paar Fragen an die Kinder: Warum macht Ihr beim Schulsanitätsdienst mit?**

Richard: „Weil ich anderen helfen möchte, z.B. meinen Freunden in Wulkau beim Spielen.“

Marc-Kevin: „Ich möchte später Blutspender werden, damit bei Operationen genug Blut da ist.“

David: „Weil es Spaß macht, Menschen zu helfen.“

## **Was gefällt Euch am meisten am Schulsanitätsdienst?**

Sophie: „Das macht Spaß und man kann etwas lernen.“

Marc-Kevin: „Dass ich anderen Kindern in der Schule und im Hort helfen kann.“

## **Birgit Latuske, macht es Ihnen Freude, die AG zu leiten?**

Ja, denn die Schüler sind interessiert.

## **Warum haben Sie die AG gegründet?**

In der Schule soll man nicht nur Wissen erwerben, sondern auch lernen, hilfsbereit und rücksichtsvoll miteinander umzugehen. Deshalb leite ich seit vielen Jahren die AG „Erste Hilfe“.

## **Wurden die Schulsanitäter schon als solche tätig und wenn ja, in welcher Form?**

Schon öfter. Bei Veranstaltungen, wie den Crosslauf der Schule im Herbst vergangenen Jahres oder die regelmäßig stattfindenden Wandertage, werden sie gezielt in den Klassen oder Gruppen eingesetzt. Kleinere Verletzungen, die nach Stürzen auftreten, werden durch die Schulsanitäter versorgt. Neben dem Pflaster gehören auch die Begleitung und tröstende Worte dazu. Aber auch im Schulalltag sind sie zur Stelle, wenn eine Wunde klafft oder einem Schüler einfach nur übel ist.

## **Was halten sie von der Initiative des Landesverbandes, weitere Schulen für den Schulsanitätsdienst zu gewinnen?**

Der Schulsanitätsdienst bringt sowohl für die Schule, als auch für die Schüler einige Vorteile mit sich, so dass die Einrichtung dieses Dienstes sicherlich wünschenswert ist. Je mehr Schulen einen solchen Dienst einrichten, je sicherer sind diese Schulen. Der Schulsanitätsdienst hat ja auch noch weitere Vorteile. Er dient dazu, soziales Handeln zu praktizieren und dieses für später und außerhalb der Schule einzuüben sowie Inhalte des (Erste-Hilfe)-Unterrichts in praktisches Handeln umzusetzen und somit durch direkten Praxisbezug und Anerkennung im Schulbereich eine zusätzliche Motivation für das Lernen zu schaffen. Allerdings muss eine Lehrkraft zur Verfügung stehen, die den Schulsanitätsdienst betreut und selbst idealerweise eine entsprechende Ausbildung in „Erste Hilfe“ besitzen.



## **Meine letzte Frage: Welche Wünsche haben sie an den DRK Kreisverband, wo sehen sie Möglichkeiten in der Verbesserung der Zusammenarbeit?**

Regelmäßige Treffen der AG-Leiter und die Möglichkeit des Erfahrungsaustausches. Und noch eines: Viele Jahre gehörte der Schulsanitätertag, der von dem Jugendrotkreuz und dem Kreisverband organisiert wurde, zu den Höhepunkten des Schuljahres. In der jüngeren Vergangenheit ist die Regelmäßigkeit dieses Wettbewerbes verloren gegangen. Wir würden uns wünschen, wenn der Schulsanitätertag wieder ein fester, wiederkehrender und planbarer Termin in der Arbeit des Schulsanitätsdienstes wäre.

# Ferienfreizeit Holzschuh 2013

im Summercamp Heino / Holland

Durchgang 1 Kids 30.07. – 05.08.2013

Durchgang 2 Jugendliche 06.08. – 17.08.2013

**Ausschreibung**



Das Jugendrotkreuz bietet in diesem Jahr 2 Durchgänge der Ferienfreizeit Holzschuh 2013 an.

1. Durchgang vom 30.07. – 05.08.2013 für Kids im Alter von 7 – 12 Jahren, die Teilnahmegebühr beträgt hier 150,00 € und der

2. Durchgang vom 06.08. – 17.08.2013 für Jugendliche im Alter von 12 – 16 Jahren, die Teilnahmegebühr beträgt hier 300,00 €.

In diesem Jahr haben wir das Haus 35 für unsere Freizeit gebucht. Im Internet unter [www.heino.nl](http://www.heino.nl) kann man sich das Camp schon einmal anschauen.

Anmeldungen erhalten Sie in der DRK Kreisgeschäftsstelle Stendal.



### Leistungen:

Betreuung durch ehrenamtlich tätige und geschulte Gruppenleiter des Jugendrotkreuz, An- und Abreise ab Stendal, Vollverpflegung, Unterkunft in Mehrbettzimmern, Raum für Kreativität und Entspannung, verschiedene sportliche Aktivitäten, Ausflüge, Grillen, Disco, Kino, Pool, Badensee, Niedrig- u. Hochseilgarten, ganz viel Spaß und mehr

Das Jugendrotkreuz hat für diese Ferienfreizeit einen Förderungsantrag beim Jugendamt des Landkreises Stendal gestellt.

Es besteht die Möglichkeit einen, Antrag auf Übernahme des Teilnehmerbetrages beim Jugendamt des Landkreises Stendal zu stellen.



### Veranstalter:

Deutsches Jugendrotkreuz  
 im DRK Kreisverband Östliche Altmark e.V.  
 Enrico Schmitt  
 39576 Stendal, Moltkestraße 33  
 Tel. 03931/646516  
 e-mail: [e.schmitt@drk-stendal.de](mailto:e.schmitt@drk-stendal.de)  
 Mitglied im Kreis- Kinder und Jugendring Stendal e.V.

Im Rahmen meiner Arbeit lernte ich unter anderem den Ortsverband Tangerhütte kennen. Dort traf ich auf Menschen, die in aufopferungsvoller Arbeit, ehrenamtlich und mit viel Liebe den Ortsverband lenken und leiten. Stellvertretend möchte ich Rosi Müller und Hellmut Lindner erwähnen, die täglich ihren „Mann“ stehen und für die Belange des Ortsverbandes sorgen. In Tangerhütte gibt es eine Sozialstation, eine Kleiderkammer, ein Möbellager und vieles mehr. Mit Begeisterung für die Sache selbst, Unterstützung von hilfebedürftigen Menschen, sprachen beide über ihre Arbeit und ich konnte mich von dem Überzeugen, was sie mir erzählten. Die Worte der DRK's „aus Liebe zum Menschen“ haben hier eine enorme Bedeutung. Die Entwicklung unserer Gesellschaft, es dreht sich alles nur um das Geld, ist hier nicht zu spüren. Rosi Müller und Hellmut Lindner verkörpern ehrenamtlich die gute Seele des Ortsverbandes und dem möchte ich meinen tiefsten Respekt zollen.

Ich weiß, dass es viele Menschen gibt, die unentgeltlich ihre Freizeit für den Dienst unserer Sache zur Verfügung stellen, um anderen Menschen, denen es nicht so gut geht, zu helfen und ihr Leben lebenswerter machen.

Dennoch ist mir bewusst, dass es auch viele Menschen gibt, die nicht ehrenamtlich wie Rosi Müller und Hellmut Lindner arbeiten können, die aber ihre Mitgliedsbeiträge regelmäßig und langfristig bezahlen. Durch die vielen zahlenden Mitglieder kann die ehrenamtliche Arbeit finanziell abgesichert werden. Die Kosten für die Erhaltung der Gebäude, die Versicherungen, die Strom- und Heizungskosten, die KFZ-Kosten und weitere werden dem DRK nicht erlassen. Somit tragen auch die zahlenden Mitglieder ein großes Stück für die ehrenamtliche Arbeit bei. Erschreckend ist für mich, die Zahl der Mitglieder zu sehen, die kündigen, überwiegend bedingt durch Wegzug. Die Fluktuation der Menschen macht auch in unserer Gemeinschaft nicht halt.

Unter der Rubrik „Ehrenamt“ möchte ich auch in den nächsten Zeitungen, Menschen vorstellen, die für unsere Sache eintreten und denen meine größte Hochachtung und Respekt gilt. Ebenso auch für Menschen, die bereits jahrelang das Ehrenamt des DRK's durch ihren Mitgliedsbeitrag unterstützen.

### Aus Liebe zum Menschen

in diesem Sinne  
Ihre Grit Woywod  
Mitgliederbetreuung

## KLEIDERKAMMER / STENDAL

Unsere Kleiderkammer in der Anne-Frank-Str. in Stendal ist für die kommende Saison gut vorbereitet.

Das Sortiment umfasst Bekleidung für Damen, Herren und Kinder sowie für Babys und Kleinkinder.

Gleichfalls umfasst unser Angebot Bett- und Tischwäsche, Gardinen, Taschen, Geschirr, Spielsachen und vieles mehr.

Sie erhalten die Sachen für einen kleinen Preis. Ein Besuch lohnt sich also immer.

Unsere Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag: 09.00 bis 16.00 Uhr  
Freitag: 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr

## APH / SEEHAUSEN

Am 19.01.2013 besuchte uns die Theatergruppe aus Sanne-Kerkuhn, um das Märchen Rotkäppchen aufzuführen.

Auch bei uns wurde die Weiberfastnacht gefeiert. Ganz nach dem Motto „Heute haben wir Frauen das sagen“ schnitten unsere Bewohnerinnen den Bewohnern die Krawatten ab. Danach wurde noch gesungen und geschunkelt.

Aber wir feierten nicht nur die Weiberfastnacht, sondern auch den Rosenmontag. Dazu konnten wir den Seehäuser Karnevalsverein mit einem kräftigen „Seehausen Hajo“ begrüßen.



## ESSEN AUF RÄDERN / STENDAL

### Kennen Sie das auch:

Sie haben keine Zeit, um sich selbst etwas zuzubereiten?  
Die Möglichkeiten zum Einkaufen und Kochen sind begrenzt,  
trotzdem möchten Sie täglich warmes Mittagessen?

Kein Problem:

Wir vom DRK bieten Ihnen durch unsere Mitarbeiter im  
Stadtgebiet von Stendal und Umgebung folgendes an:

Wählen Sie aus täglich 6 Gerichten, gegliedert nach  
Suppe, Hausmannskost, Vollkost, Süßspeise und Diätmenü  
oder einmal wöchentlich aus über 200 tiefgefrorenen  
Gerichten.

Für die Qualität dieser Menüs bürgt „Apetito“, einer der  
erfahrensten Anbieter von hochwertigen Senioren-Menüs  
in Deutschland.



### So erreichen Sie uns:

Deutsches Rotes Kreuz  
Kreisverband Östliche Altmark e.V.  
Moltkestraße 33  
39576 Stendal

Tel.: 03931 - 64 65 31  
Fax: 03931 - 64 65 26  
Mobil: 0173 - 79 90 348  
web: drk-stendal.de  
Mail: s.ende@drk-stendal.de

## GUTSCHEIN für 1 Probe-Menü

Name: .....

Anschrift: .....

Telefon: .....

## BESTELLUNG 039 31 / 64 65 31

Deutsches Rotes Kreuz  
Kreisverband Östliche Altmark e.V.  
Moltkestraße 33  
39576 Stendal



Mail: s.ende@drk-stendal.de

150 Jahre

## GUTSCHEIN für 1 Probe-Menü

Name: .....

Anschrift: .....

Telefon: .....

## BESTELLUNG 039 31 / 64 65 31

Deutsches Rotes Kreuz  
Kreisverband Östliche Altmark e.V.  
Moltkestraße 33  
39576 Stendal



Mail: s.ende@drk-stendal.de

150 Jahre



## BLUTSPENDE / ARBEITSKREIS FLESSAU

Sie alle wissen bestimmt, dass unser DRK Kreisverband, gemeinsam mit dem DRK Blutspendedienst in Dessau, die Blutspenden organisiert. Diese werden in vielen verschiedenen Orten unseres Landkreises durchgeführt, wie z. B. Stendal, Tangerhütte, Seehausen. Aber auch in einem so kleinen Ort wie Flessau finden regelmäßig Blutspendetermine statt.

Dort führen wir jährlich drei Termine durch. Unser Team vom DRK Kreisverband Östliche Altmark e. V. besteht aus 6 ehrenamtlichen Helfern, die sich darum kümmern, dass es unseren Spendern an nichts fehlt. Wir sorgen dafür, dass die Spender ausreichend mit Getränken und Speisen versorgt werden, damit ihr Körper die Blutspende auch gut verarbeiten kann. Sollte es jemandem schlecht gehen, sind wir natürlich sofort zur Stelle, um die Probleme des Spenders schnell zu beheben.

Stets vor Ort ist auch ein Mediziner, der sofort helfend einschreiten kann und dafür sorgt, dass nur gesunde Spendenwillige ihr Blut zur Verfügung stellen. Am 08. März dieses Jahres war es wieder so weit. Allen Frauentagspartys zum Trotz haben wir den Termin sehr erfolgreich durchgeführt.

40 Blutspender, davon 1 Erstspender kamen, um den roten Lebenssaft bei uns zu spenden.

Als kleines Dankeschön bekommt bei uns jeder Spender ein kleines Präsent, Das ist schon Tradition. Dieses Mal war es eine kleine Flasche Sekt. Die Frauen konnten sich an ihrem Ehrentag zusätzlich über eine Rose und einen kleinen Kerzenständer freuen. Ich als Stendalerin habe erst in diesem Jahr die Blutspende gemeinsam mit meinem Kollegen, Sebastian Ende, von Claudia Heuser übernommen.

Es macht uns allen immer wieder Spaß, auch wenn wir dafür eine etwas größere Wegstrecke auf uns nehmen müssen, um hier die Blutspende durchzuführen. Doch es ist in Flessau sehr viel persönlicher, als vielleicht in den größeren Orten. Man kennt sich und kann so besser auf die jeweiligen Bedürfnisse eingehen.

Unsere Mitarbeiterin, Birgit Dülken, sorgt dafür, dass vor Ort alle Probleme geklärt werden, da sie in der Nachbarschaft wohnt. Das macht es für uns einfacher, über eine so große Entfernung die Lokalitäten abzusichern. Ich möchte mich dafür bei ihr recht herzlich bedanken, denn dies ist nicht selbstverständlich. Auch der Direktor der Grundschule ist nicht nur ein Spender, sondern hilft uns auch bei der Organisation der Räumlichkeiten. Auch ihm gilt unser besonderer Dank. Wir kommen immer gern nach Flessau. Unsere nächsten Termine sind am 12.07.2013 und am 08.11.2013. Über neue Gesichter freuen wir uns genauso, wie über jene, die uns schon über einen langen Zeitraum begleiten.

Ihre Grit Schultz



## TERMINE BLUTSPENDE / STENDAL

### 2.Quartal 2013

03.04.2013 Mittwoch / „Hildebrand Gymnasium“ Stendal  
15.05.2013 Mittwoch / „Hildebrand Gymnasium“ Stendal  
23.05.2013 Donnerstag / „Fachhochschule“ Stendal  
07.06.2013 Freitag / SBZ-Foyer "Am Schwanenteich"  
26.06.2013 Mittwoch / „Hildebrand Gymnasium“ Stendal

### 3.Quartal 2013

09.07.2013 Dienstag / „Hildebrand Gymnasium“ Stendal  
25.07.2013 Donnerstag / „Hildebrand Gymnasium“ Stendal  
01.08.2013 Donnerstag / „Hildebrand Gymnasium“ Stendal  
21.08.2013 Mittwoch / „Hildebrand Gymnasium“ Stendal  
13.09.2013 Freitag / SBZ-Foyer "Am Schwanenteich" Stendal  
20.09.2013 Freitag / „Hildebrand Gymnasium“ Stendal

Es ist leichter,  
andere zu begeistern,  
wenn man selbst  
begeistert ist.



# Deutsches Rotes Kreuz

*Aus Liebe zum Menschen*

Mit großer Aufmerksamkeit haben wir den Ausführungen unseres Präsidenten Dr. Dieter Denck gefolgt und wahrgenommen, welche großen Aufgaben unser KV 2012 gelöst hat und welche Herausforderungen 2013 anstehen.

Im Augenblick denke ich als Präsidiumsmitglied stets an unser Projekt „Schwanenteich“. Eine große Aufgabe für den gesamten Kreisverband. Doch auch in Havelberg haben wir große Pläne und Ziele. Dabei ging es uns, um die Belebung der Räumlichkeiten in unserer Begegnungsstätte und der Kleiderkammer.

Da ein Erfahrungsaustausch die günstige Investition ist, haben wir uns an den Erfolgen der BGS-Seehausen orientiert. Frau Duffe, die auf der letzten Kreisversammlung über ihre Arbeit berichtet hat, hat erklärt, wo der Schwerpunkt liegt.

Unsere Kleiderkammer existiert bereits in verschiedenen Objekten seit ca. 1990 und ist kurz nach der Zusammenlegung der Kreise Stendal - Havelberg - Osterburg in der ehemaligen Kreisverwaltung Havelberg untergebracht. Da wir über großzügige Räumlichkeiten verfügen, schafften wir vor 6 Jahren unsere BGS. Diese galt es mit Leben zu füllen. Denn es war in den Räumen sehr ruhig. Regelmäßig treffen sich jetzt Selbsthilfegruppen der Rheuma-Liga, eine Ergo-Gruppe und Rentner aus dem ehemaligen Kreisgebiet in unseren Räumen. Hier wird gespielt, werden Vorträge organisiert (Notar-Apotheke) oder letztens, kurz vor Weihnachten, wurden Servietten gebrochen. Dafür konnten wir die Inhaberin des Bilderbuchcafes gewinnen, welche auch Existenzgründerin 2012 geworden ist.

Daß regelmäßige Blutspenden in unseren Räumen stattfinden, ist natürlich Ehrensache.

Das war aber längst nicht alles. Im März 2012 wurde in einer Vorstandssitzung des DRK Ortsverein angedacht, in der Altstadt von Havelberg ein DRK-Geschäft, in Funktion als zweite Kleiderkammer, an 2 Tagen in der Woche zu eröffnen.

Bis September kehrte jedoch Ruhe ein - bis ich einen Arbeitsvertrag abgeschlossen hatte. Und dann ging alles sehr schnell. Es wurden leer stehende Geschäfte in der Stadt Havelberg angeschaut, ein passendes Ladenlokal gefunden, ein Mietvertrag abgeschlossen und los ging es.

Renovierungsarbeiten wurden selbst durchgeführt. Natürlich mussten einige Ehepartner mit ran und schon am 11.10. konnte mit Hilfe unserer z.Z. 2 Bürgerarbeiter der Laden als „Sozialboutique“ eröffnet werden. Und das Beste an der ganzen Sache ist, wir haben an 4 Tagen in der Woche geöffnet.

In unserer „Sozialboutique“ können neben Textilien für Jedermann auch Haushaltsgegenstände und Möbel für einen geringen Obulus erworben werden. Zu uns kann jeder kommen, auch wenn es sein muss am Wochenende, wenn's mal brennt. Im wahrsten Sinne des Wortes konnten wir vor kurzem zwei Familien nach einem Wohnungsbrand mit Möbeln, Geschirr, Kühlschränken und Kleidung sofort helfen. Die Dankbarkeit und ein kleines Lächeln sagen uns „weiter so“.

Wir sind mit Herzblut bei der Sache. Wir sind Anlaufpunkt für viele Bürger. Es ist toll, wenn man helfen kann und sei es nur mal für ein Gespräch bei einer Tasse Kaffee oder Tee in unserem „Laden“ Unsere 2 Kleiderkammern laufen gut. Alle ziehen mit. Unterstützung bekommen wir aber auch von der Gesellschaft für Arbeitsförderung und Sanierung des Landkreises Stendal. Hier ist auch mal ein Dankeschön fällig. Oft benötigen wir ein größeres Auto und sofort sind unsere Ansprechpartner der Gesellschaft zur Stelle.

Am 20.12. konnten wir im Rahmen eines lebendigen Weihnachtskalenders der Stadt Havelberg einen netten Abend mit vielen Überraschungen und vielen Kindern in jeder Altersgruppe in unserer Boutique verbringen. 2013 soll es so positiv für uns weiter gehen. Wir wissen, unsere Erfolge müssen wir uns selbst organisieren und da, so meine ich, sind wir auf dem richtigen Wege.

Ihre Annegret Steffen

## Keine lange Weile im DRK Wohnheim Julianenhof in Havelberg

Die Bewohner unseres Wohnheimes freuen sich immer über besondere Freizeitangebote. Neben schönen Winterspaziergängen organisieren die Betreuer tolle Veranstaltungen. Die Bewohner werden in die Vorbereitungen stets eingebunden und sind mit Freude sowie Elan dabei.

Im Februar fand natürlich ein Rosenmontagsball, diesmal als „Pyjamaparty“, statt. Es wurde viel getanzt, gesungen und gelacht.

Aber auch Sport wird groß geschrieben. Neben dem wöchentlich statt findenden Sportkurs fand dieses Mal ein Kegelwettbewerb statt. 16 Bewohner und Betreuer fuhren dazu nach Havelberg in die Bundeskegelbahn und kämpften um den Sieg. Anschließend gab es einen Imbiss und alle saßen noch gemütlich beisammen. Mit dabei waren auch Soldaten der Bundeswehr unserer Partnerkompanie des Führungsunterstützungsbatallions.

Besonders gern fahren die Bewohner zur Domkurie 8 nach Havelberg. Dort kann man unter Anleitung töpfern. Die Mitarbeiterinnen nehmen uns jedes mal sehr herzlich auf und unterstützen uns tatkräftig bei der Gestaltung unserer Kunstwerke. Besonders toll ist, dass es dort einen Hund Namens „Balu“ und zwei Esel Namens „Ole und Blümchen“ gibt. Diese kann man füttern und streicheln.

Ihre Heike Lobitz (Teamleiterin) und Ihre Ingrid Querner

## JULIANENHOF / HAVELBERG



## WASSERWACHT / HAVELBERG

Seit vielen Jahren trainieren Birgit und Frank Latuske Kinder und Jugendliche aus Havelberg und Umgebung mit dem Ziel, diese zu Rettungsschwimmern und Wasserrettern auszubilden. Zurzeit treffen sich jeden Mittwoch 25 Kinder in drei Altersgruppen.

Bei den Kindern bis 11 Jahren geht es vor allem darum, notwendige Schwimmfertigkeiten auszuprägen, mit dem Ziel des Deutschen Jugendschwimmabzeichens in Gold..

In der Altersgruppe der 11 bis 15-Jährigen geht es um das Erlernen der wasserwachtspezifischen Grundfertigkeiten, mit dem Abschluss des Deutschen Rettungsschwimmabzeichens in Bronze.

Die dritte Gruppe, die 15 bis 20-Jährigen werden für die Ausbildung zum Wasserretter vorbereitet und erlangen den Abschluss des Deutschen Rettungsschwimmabzeichens in Silber.



Dank der seit Jahren währenden Unterstützung der Hansestadt Havelberg steht der DRK Wasserwacht Havelberg gemeinsam mit der DRK Wasserwacht Neustadt (Dosse) die Schwimmhalle der Bundeswehr Havelberg wöchentlich für 1 Stunde zur Verfügung. Viele Rettungsschwimmer konnten in den Jahren bereits ausgebildet werden. Leider ist es bisher kaum gelungen, die ausgebildeten Rettungsschwimmer in der Wasserwacht Havelberg zu halten. Zumeist gehen die Jugendlichen nach der Schule in die Lehre bzw. zum Studium und verlassen anschließend ihre Heimatstadt, so dass auch bei der Wasserwacht Havelberg die Nachwuchssorgen bleiben.

## BETREUTES WOHNEN / HAVELBERG

Kaum zu glauben wie schnell die Zeit vergeht. Am 02.02.2013 wurde das fünfjährige Bestehen des betreuten Wohnens in der Havelberger Löhestraße gefeiert.

Dazu trafen sich alle Bewohner mit ihren gesetzlichen Betreuern zu einer kleinen und fröhlichen Feierstunde. Das kleine Büro der Elbe-Havel-Werkstätten in der Löhestraße wurde kurzum in einen festlichen Raum verwandelt. Der große Tisch wurde mit reichhaltigen Speisen, wie selbst gebackenen Kuchen und leckeren Broten, gedeckt.

Die zehn Bewohner in den fünf Wohnungen waren stolz, ihren Betreuern ihre Zimmer zeigen zu können. Alle hatten mit sehr viel Liebe und Geschick diese teilweise farblich neu gestaltet und sich dabei eine echte Wohlfühloase geschaffen. Etliche neue Gardinen und Blumen wurden angeschafft. Jeder hatte seinen Beitrag geleistet, dass dieser Tag ein besonderer für alle wurde.

Als gesetzliche Betreuer, macht es uns viel Freude und Spaß mit unseren Behinderten zusammen zu arbeiten. Ihre Selbstständigkeit hat sich in den Jahren positiv entwickelt. Wünschen wir uns gemeinsam weitere schöne Jahre.

## FAHRZEUGPFLEGE / ELBE-HAVEL-WERKSTÄTTEN gGMBH

Seit Januar dieses Jahres ist die Fahrzeugpflegehalle der Elbe-Havel-Werkstätten gGmbH im Gewerbegebiet in Schönhausen, direkt an der B107 in Betrieb. Die offizielle Eröffnung fand am 19. April, statt. Alle Fahrzeugbesitzer, egal ob PKW, Transporter, Kleinbusse oder Wohnwagen können hier ihre Fahrzeuge reinigen und pflegen lassen. Den Umfang der Reinigung und spezielle Wünsche sind mit dem Betreuer, Jürgen Heidt, abzusprechen. Für eine Komplettreinigung innen und außen, inklusive Nassreinigung der Polster sind € 130 Euro zu bezahlen.



Es können aber auch nur Teile des Fahrzeugs, wie Hülle, Innenraum, Motorraum oder Unterboden gereinigt und mit Pflegekomponenten behandelt werden. Das Angebot ist sehr umfangreich. Jeder, der seinem Fahrzeug mal wieder etwas Gutes tun möchte, ist herzlich willkommen. Die Fahrzeugpflege ist von Montag bis Freitag ab 8 Uhr geöffnet. Termine können im Voraus unter der Telefonnummer: **039323 / 798423** vereinbart werden.

In der Halle sind vier Fahrzeugpflegeplätze vorhanden und zwölf behinderte Menschen wurden seit Jahresbeginn auf ihre neue Aufgabe vorbereitet. Täglich können bis zu drei Fahrzeuge dem Komplettprogramm unterzogen werden. Eine komplette Reinigung und Pflege kann bis zu 6 Stunden in Anspruch nehmen. In die neue Fahrzeugpflegehalle wurden 700.000,- Euro investiert, ohne Fördermittel in Anspruch zu nehmen.



**Die Elbe-Havel-Werkstätten gGmbH bieten unter anderem folgende Dienstleistungen an:**

- Wäscherei, Tischlerei
- Druckerei, Näherei / Polsterei
- Küche / Essen auf Rädern
- Montage, Aktenvernichtung
- Landschaftspflege

Es werden 280 Menschen mit Behinderung betreut, wobei der größte Teil in den Schönhausener Werkstätten tätig ist. Außenstellen befinden sich in Havelberg, Genthin und Zabakuck. Der dortige Tierpark freut sich auch in diesem Jahr auf viele Besucher und ist immer eine Reise wert.

### **Aufstellung der MTF-Altmark schreitet voran, neuer GWSan übernommen.**

Die Aufstellung der Medizinischen Task Force (MTF), einer taktischen Zivilschutzeinheit des Bundes, soll bis Ende 2019 abgeschlossen sein.

Die Kreissanitätsbereitschaft stellt für diese Einheit die Führungsgruppe, eine Sanitätsgruppe, eine Gruppe med. Behandlung, und eine Transportgruppe - insgesamt 27 Einsatzkräfte.

Im Bundesgebiet werden 62 MTF aufgestellt und Ausgerüstet. Alle Fahrzeuge und die Einsatzmittel sind auf dem Stand der heutigen Technik.

Neben den bereits vorhandenen drei Notfallkrankwagen und dem Kommandowagen konnte am 20. Februar im Auslieferungslager Bonn, der neue Gerätewagen Sanität (GWSan) übernommen werden. Auf dem Fahrzeug befindet sich alles was zur Errichtung einer kleinen Unfallhilfsstelle benötigt wird. Neben einem 50m<sup>2</sup> Zelt gehört auch eine Zeltheizung, Stromerzeuger, Zelt- und Umfeldbeleuchtung und natürlich die medizinische Ausrüstung dazu.

F. Cario (Leiter Zentraler-Einsatz-Dienst)



**Liebe Leserinnen und Leser  
unserer DRK-Zeitung,  
es ist vollbracht!**

## **SBZ „AM SCHWANENTEICH“ / STENDAL**

Am 01.02.2013 konnten zwei der vier Wohnbereiche in unserer Hausgemeinschaft bezogen werden. Am Ende des Tages wohnten 10 Bewohner in ihrem neuen zu Hause. Auch in den folgenden Tagen bezogen fast täglich Bewohner ihr schönes neues Zimmer. Am 1. März wohnten 29 Menschen in den Hausgemeinschaften „Am Schwanenteich“.

### **Hausgemeinschaften „Am Schwanenteich“ – ein lebendiger Ort**

In der stationären Pflege „Am Schwanenteich“ leben pflegebedürftige ältere Menschen mit einer Pflegestufe 1 bis 3 einschließlich Kurzzeitpflege in 4 Gruppen mit 12 bis 13 Personen. Das Leben in kleinen Gruppen wird durch die besondere Bauweise unseres Hauses unterstützt. Von den Einzelzimmern der Bewohner führen Flure zu einem zentralen, in der Mitte gelegenen Wohnbereich. Sowohl diese Architektur, als auch die Arbeit in familienähnlichen Strukturen und festen Tagesabläufen sollen den Bewohnern Halt geben. Das Pflegepersonal versucht mit den Bewohnern eine Beziehung aufzubauen und mit ihnen eine Gemeinschaft zu gestalten. Oft ist dies eine Hilfe gegen die in der Krankheit vorhandene Isolation. So wichtig die Gemeinschaft ist, so hat jeder Bewohner auch sein Einzelzimmer als Rückzugsort. Die Hausgemeinschaft „Am Schwanenteich“ will ein lebendiger und offener Ort der Begegnung sein, in dem die Menschen gerne leben und in dem die Familien bzw. Angehörigen eingebunden werden.

Schon heute, nach ca. 8 Wochen, erhalten wir als Mitarbeiter positive Aussagen von den Bewohnern und deren Familien. Das bestärkt uns und zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind, unsere zukünftigen Bewohner auf ihrem neuen Lebensweg zu begleiten.

## KREISVERSAMMLUNG 19.01.2013 / OSTERBURG

Fast schon traditionell fand unsere Kreisversammlung im neuen Jahr im Januar im Saal des Altenpflegeheimes „Sorgenfrei“ in Osterburg statt. Nach der Begrüßung durch den Präsidenten unseres Kreisverbandes, Dr. Dieter Denk, erfolgte satzungsgemäß die Bekanntgabe der Tagesordnung und die Beschlussfähigkeit wurde festgestellt. Von 72 Delegierten waren 54 Mitglieder anwesend und somit war unsere Kreisversammlung beschlussfähig.

Vor dem Verlesen des Tätigkeitsberichtes wurde im Rahmen einer Schweigeminute Ewald Duffe, Stellvertreter von Dr. Denk, und langjähriger Bürgermeister der Hansestadt Seehausen, der für alle so plötzlich und unerwartet verstarb, Ehre geboten. In seiner Rede lobte Dr. Denk die für unseren Kreisverband wiederum wirtschaftlich positiven Ergebnisse für den Berichtszeitraum und sprach allen Haupt- und Ehrenamtlichen Dank und Anerkennung aus. Thematisch hob unser Präsident die Bedeutung des Ehrenamtes, unter dem Aspekt der demographischen Entwicklung in Deutschland, in unserem Bundesland und im Besonderen in der ländlichen Region, wie im Territorium unseres Kreisverbandes hervor.

Die genannten Zahlen an Ausbildungs- und Einsatzstunden in den Ortsvereinen, den Gemeinschaften und im Katastrophenschutz sprechen für ein sehr hohes Engagement aller Aktiven. „Damit dies so bleibt ist es wichtig, die Arbeit mit unseren Mitgliedern weiter zu verbessern“, so Dr. Denk in seinem Bericht. Diese Anstrengungen noch zu verstärken und unseren Kreisverband Östliche Altmark e.V. im Ehrenamt zu stärken, sind insbesondere im Jahre 2013, dem 150-jährigem Jubiläum des Roten Kreuzes, Veranstaltungen in der Öffentlichkeit geplant. Dr. Denk betonte auch, dass neben den erfolgreichen Investitionen im Rahmen von Umbau- und Modernisierungsmaßnahmen in vielen unserer Einrichtungen im Berichtszeitraum wir nun der Inbetriebnahme des Senioren- und Betreuungszentrums „Am Schwanenteich“ in Stendal zuversichtlich entgegensehen können.

Danach erstattete Thomas Legde, kaufmännischer Leiter unseres Kreisverbandes, den Bericht zum Jahresabschluss 2011 und Viktor Schellert berichtete zur Haushaltsplanung für das Jahr 2013. In der abschließenden Diskussion berichtete Annegret Steffen über den erfolgreichen Start der neu eröffneten „Sozialboutique“ des Ortsvereins Havelberg.

Mit der einstimmigen Zustimmung aller Delegierten zu den erforderlichen Beschlüssen wurde der Vorstand entlastet und Dr. Dieter Denk bedankte sich nochmals bei allen Haupt- und Ehrenamtlichen für ihr hohes Engagement mit den besten Wünschen für Gesundheit und Erfolg für das noch junge Jahr 2013 und natürlich darüber hinaus.

Im Anschluss an die Kreisversammlung wurde in einer außerordentlichen Präsidiumsitzung Wilfried Raup, seit 2011 Mitglied des Präsidiums und verantwortlich für soziale Arbeit, einstimmig zum Stellvertreter von unserem Präsidenten Dr. Denk berufen.



## SBZ „AM SCHWANENTEICH“ / STENDAL

Als krönender Abschluss unserer Spendenaktion für die Begrünung am Schwanenteich haben wir uns am 9. März 2013 getroffen, um gemeinsam mit den Jungs von „Nobody Knows“ deren gleichnamige Allee zu übergeben. Die Band hatte im Juni vergangenen Jahres für unseren Park am Senioren- und Betreuungszentrum „Am Schwanenteich“ eine Spende für 6 Bäume geleistet und haben jetzt, als kleines Dankeschön, eine Allee mit ihrem eigenen Namen erhalten.

**Vielen Dank auch an alle anderen Spender.**







## Einzigartig

### Senioren- und Betreuungszentrum eingeweiht

Es war ein großer Tag für das Deutsche Rote Kreuz Kreisverband Östliche Altmark e.V. (DRK) und für die Einwohner der Hansestadt Stendal. Am 22. März wurde das Senioren- und Betreuungszentrum „Am Schwanenteich“ offiziell eingeweiht.

Die Gäste fanden ausschließlich lobende Worte, nahezu in jedem Gesicht war buchstäblich echte Begeisterung zu sehen – zu Recht! Denn die Einrichtung ist ein Vorzeigeobjekt über die Region hinaus. Mit seiner einzigartigen Verknüpfung der Versorgungskette ist der Komplex an der Fabrikstraße zukunftsweisend und kein zweites Mal in dieser Form im Bundesland wieder zu finden. Hier wurde nicht nur an eine Vision geglaubt, sondern diese auch Wirklichkeit.

### Nerv der Zeit getroffen

Umso optimistischer blickten die 100 Gäste bei der Eröffnung in die Zukunft. „Das Deutsche Rote Kreuz ist stolz, dieses Gebäude jetzt mit Leben zu füllen. Wir werden die Möglichkeiten und Chancen, die dieses Projekt dem Kreisverband bietet, ausschöpfen“, so Frank Latuske, Geschäftsführer des DRK Kreisverbandes Östliche Altmark e.V., bei der Festveranstaltung. Mit viel Fleiß, Geschick und immenser Ausdauer konnte dieses Bauvorhaben erfolgreich fertiggestellt werden. Eine Leistung, die auch Carsten Wulfänger, Landrat Stendal, zu würdigen wusste. „Ich kann dem DRK zu seinem Projekt nur gratulieren. Mit diesem Konzept wurde in Zeiten des demographischen Wandels der Nerv der Zeit getroffen. Im Jahr 2025 werden in Stendal und den Einheitsgemeinden 32 Prozent aller Bürger über 65 Jahre alt sein. Dafür brauchen wir andere Betreuungsangebote. Dieses Gebäude ist ein Schmuckstück – besser kann man es kaum machen.“ Bei seinen vielen anerkennenden Worten vergaß der Landrat nicht, dem DRK für seinen Mut zu danken. „So ein Projekt birgt immer ein hohes Risiko. Sie sind es nicht nur eingegangen, sondern haben es auch zu Ende gebracht.“

An diesem Freitagnachmittag wurden viele gute Wünsche an die Bewohner des Zentrums gerichtet. Sie sind es, die in dem Objekt am Schwanenteich eine neue Heimat finden werden. Ihnen einen selbstbestimmten Lebensabend zu ermöglichen, war all die Mühe der letzten Jahre wert. „Die Senioren wohnen ab sofort in einem besonderen Haus, fernab von jedem Klischee der Altenpflege“, sagte Dr. Dieter Denck, Präsident des DRK Kreisverbandes Östliche Altmark und fügte hinzu: „Am Schwanenteich ist jeder willkommen. Mit seiner Cafeteria, Physiotherapie, Friseur und Kosmetik haben wir ein offenes Zentrum geschaffen, dass zu den größten Baumaßnahmen in der Geschichte des DRK Kreisverband Östliche Altmark gehört.“

Darüber hinaus macht das neue Domizil im Stadtbild eine gute Figur. Denn auch unter der städtebaulichen Sichtweise kann sich dieses Objekt sehen lassen und bereichert die Rolandstadt. „Das ist ein großer Meilenstein, der dieses Gebiet aufblühen lässt und Stendal schöner macht“, erklärte Axel Kleefeld, stellvertretender Oberbürgermeister.

**Mit diesem wegweisenden Projekt ist es dem DRK gelungen, Tradition, Innovation und Leidenschaft zu vereinen. Chapeau!**



### **zum 99. Geburtstag ...**

Frau Möllenbrock, Franziska / Klietz / 17.02.1914  
Frau Wodrich, Ella / Arneburg / 26.01.1914

### **zum 97. Geburtstag ...**

Frau Hentschel, Marta / Stendal / 05.02.1916  
Frau Michaelis, Fridegart / Stendal / 09.02.1916

### **zum 96. Geburtstag ...**

Frau Bitterhoff, Alma / Tangermünde / 05.03.1917

### **zum 90. Geburtstag ...**

Frau Blenk, Hedwig / Tangerhütte / 15.02.1923  
Frau Hoffmann, Liesa / Havelberg / 21.02.1923  
Frau Jüttner, Anneliese / Stendal / 01.02.1923  
Frau Pröstel Edith / Stendal / 02.01.1923  
Herr Vinzelberg, Meinhard / Stendal / 12.03.1923  
Frau Zander, Erika / Stendal / 06.02.1923

### **zum 80. Geburtstag ...**

Herr Abraham, Wilhelm / Osterburg / 20.03.1933  
Frau Arndt, Christel / Klein Rossau / 20.03.1933  
Frau Fichtner, Ingeborg / Stendal / 21.01.1933  
Frau Gessler, Helga / Osterburg / 26.03.1933  
Herr Henschel, Günter / Tangerhütte / 29.01.1933  
Frau Kather, Elisabeth / Hindenburg / 19.02.1933  
Frau Kowalczyk, Hannelore / Osterburg / 12.01.1933  
Frau Krause, Edith / Stendal / 01.02.1933  
Frau Krepel, Ruth / Tangerhütte / 03.02.1933  
Fam. Kroschel, Hans u. Grete / Stendal / 23.02.1933  
Frau Künnmann, Ehrentraud / Kehnert / 11.01.1933  
Frau Lucas, Irmgard / Seehausen / 10.02.1933  
Fam. Lüdecke, Horst und Waltraud / Hindenburg /  
20.01.1933  
Frau Mattke, Lieselotte / Stendal / 01.04.1933  
Herr Mösenthin, Manfred / Gladigau / 11.02.1933  
Frau Naujoks, Ursula / Schönhausen (Elbe) /  
05.01.1933  
Frau Niemann, Martha / Tangerhütte / 24.01.1933  
Frau Pesenecker, Erika / Neuermark-Lübars /  
23.03.1933  
Herr Petrich, Eugen / Goldbeck / 03.01.1933  
Frau Ploewka, Lore / Polkern / 21.03.1933  
Herr Pultermann, Walter / Schönhausen (Elbe) /  
26.01.1933  
Herr Reimann, Willi / Tangermünde / 20.01.1933  
Herr Schirocky, Erhard / Havelberg / 29.01.1933  
Herr Schuster, Heinz / Stendal / 21.01.1933  
Fam. Vogeler, Otto u. Annemarie / Stendal /  
06.02.1933  
Frau Weber, Ursula / Havelberg / 17.01.1933  
Fam. Wegner, Günther u. Ruth / Tangermünde /  
10.03.1933  
Frau Weisheit, Lieselotte / Stendal / 06.02.1933  
Frau Wensky, Else / Ballerstädt / 03.01.1933  
Frau Westphal, Edith / Havelberg / 03.01.1933  
Frau Wolff, Sidonie / Klein Schwarzlosen / 24.03.1933

### **zum 95. Geburtstag ...**

Frau Tramp, Lisa / Bismark / 05.02.1918

### **zum 85. Geburtstag ...**

Frau Arndt, Käthe / 15.03.1928 / Stendal  
Frau Borowski, Charlotte / 22.03.1928 / Klietz  
Frau Borstell, Ursula / 24.01.1928 / Lüderitz  
Herr Buchholz, Erich / 31.01.1928 / Flessau  
Herr Denck, Günter / 12.01.1928 / Stendal  
Frau Dommel, Gerda / 04.03.1928 / Osterburg  
Frau Fritz, Elise / 28.01.1928 / Stendal  
Herr Gurski, Heinz / 17.03.1928 / Fischbeck / OT  
Kabelitz  
Frau Hirschfelder, Irmgard / 01.04.1928 / Seehausen  
Frau Humke, Vera / 23.01.1928 / Havelberg  
Frau Kloß, Elsbeth / 17.01.1928 / Havelberg  
Herr Kolt, Gerhard / 23.02.1928 / Tangermünde  
Herr Krügener, Alfred / 18.02.1928 / Osterburg  
Herr Laaß, Heinz / 01.02.1928 / Seehausen  
Fam. Lehmann, Erich und Gisela / 19.01.1928 /  
Seehausen  
Frau Lohse, Elisabeth / 30.03.1928 / Stendal  
Frau Matz, Eva / 29.01.1928 / Osterburg  
Frau Scheiwe, Irmgard / 13.03.1928 / Arneburg  
Herr Witte, Willi / 22.02.1928 / Stendal

### **zum 75. Geburtstag ...**

Herr Benecke, Horst / Tangerhütte / 10.03.1938  
Frau Braun, Brigitte / Osterburg / 23.03.1938  
Frau Burchert, Ingelore / Stendal / 04.02.1938  
Herr Deutsch, Manfred / Osterburg / 02.01.1938  
Frau Dressel, Christa / Goldbeck / 01.04.1938  
Herr Erichsmeier, Horst / Havelberg / 13.03.1938  
Frau Falke, Rosemarie / Insel-OT Döbbelin /  
15.02.1938  
Frau Fittkau, Helga / Gladigau / 12.02.1938  
Frau Fitze, Brigitta / Iden / 14.01.1938  
Frau Friedrich, Astrid / Seehausen / 20.01.1938  
Frau Gereke, Erika / Werben / 16.03.1938  
Frau Henning, Renate / Seehausen / 01.04.1938  
Herr Hoffmann, Gerhard / Havelberg / 25.01.1938  
Frau Kallert, Christa / Stendal / 08.02.1938  
Frau Kicherer, Brigitte / Stendal / 04.01.1938  
Frau Kromrei, Ingeborg / Arneburg / 10.02.1938  
Frau Kuhr, Ingrid / Stendal / 28.01.1938  
Frau Lemke, Hildegard / Sanne / 29.01.1938  
Frau Lison, Marga / Insel / 27.02.1938  
Herr Mälitz, Willi / Stendal / 26.02.1938  
Herr Matthies, Dieter / Tangerhütte / 06.03.1938  
Herr Neujahr, Siegfried / Behrendorf / 12.01.1938  
Fam. Noffke, Erich u. Elli / Altm. Höhe / 18.03.1938  
Herr Pomplun, Günter / Tangermünde / 27.03.1938  
Herr Rateitschak, Werner / Havelberg / 18.01.1938  
Frau Sandt, Ottilie / Boock / 19.02.1938  
Frau Schenk, Ursula / Seehausen / 13.01.1938  
Frau Seupt, Christa / Havelberg / 19.01.1938  
Herr Spiegel, Wolfgang / Osterburg / 27.02.1938  
Frau Wolter, Helga / Krevese / 25.02.1938  
Frau Zobiack, Elfriede / Stendal / 16.02.1938

## IN EIGENER SACHE

Was Sie schon immer einmal wissen oder sagen wollten, hier haben Sie die Möglichkeit, uns Ihre Wünsche und Anfragen mitzuteilen. In den kommenden Ausgaben gehen wir darauf ein.

Also schreiben Sie uns oder rufen uns gern auch an.

Für die Mitgliederbetreuung steht Ihnen Grit Woywod mit Rat und Tat unter der Telefonnummer: 03931 / 64 65 33 zur Seite.

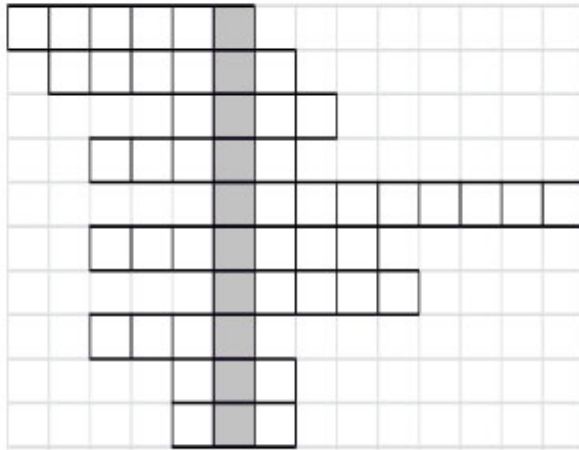
## UNSERE NÄCHSTE TERMINE

27.04.2013 „Ankommen statt Umkommen“  
ca. 150 km über Land mit dem Motorrad

04.05.2013 „Welt-Rot-Kreuz-Tag“ in Stendal



## IHR PREISRÄTZEL



- 1.) entlang
- 2.) Aufforderung zum Eintritt
- 3.) berühmter Eisbär
- 4.) Vornahme einer DDR-Künstlerin „Jetzt kommt die Süße“
- 5.) zweimal Zwilling
- 6.) Plattfisch
- 7.) Himmelsbote
- 8.) Vorname von Crosby / Jazz-Musiker
- 9.) berühmte Turmuhr in London
- 10.) Fußballmannschaft

Schreiben Sie die Lösung (aus den grauen Kästchen) bitte auf eine Postkarte und schicken Sie diese ausreichend frankiert bis zum 15. Mai 2013 an die Redaktion. Die Adresse finden Sie auf dieser Seite.

Lösung vorheriger Ausgabe: **BESCHERUNG**

## IMPRESSUM

Herausgeber:

DRK Kreisverband Östliche Altmark e.V.  
Moltkestraße 33  
39576 Stendal

Verantwortlicher für den Inhalt:  
Vorstandsvorsitzender F. Latuske

Redaktionsleitung / Layout:  
DRK Kreisverband Östliche Altmark e.V.

## WICHTIGE RUFNUMMERN

Deutsches Rotes Kreuz  
Kreisverband Östliche Altmark e.V.

Kreisgeschäftsstelle Stendal  
03931 - 64 65 0

Bürgertelefon:  
03931 - 64 65 66

Sozialstation Stendal  
03931 - 64 63 0

# Im Blickpunkt



## IMPRESSIONEN



SBZ „Am Schwanenteich“ / Stendal



SBZ „Am Schwanenteich“ / Stendal



APH / Seehausen



BLUTSPENDE /  
Flessau



JULIANENHOF /  
Havelberg



SBZ „Am Schwanenteich“ /  
Stendal



SBZ „Am Schwanenteich“ /  
Stendal